

Luisa und Walter Stettler-Kaufmann-Stiftung

Kurzporträt

Erbvertrag als Grundlage

Die *Luisa und Walter Stettler-Kaufmann-Stiftung* gründet auf den Erbvertrag, den das kinderlose Ehepaar Luisa und Walter Stettler-Kaufmann im Jahre 1984 abschloss. Die Eheleute verfügten in einer öffentlichen Urkunde, dass nach dem Ableben beider Vertragsparteien, der noch vorhandene Nachlass einer zu gründenden Stiftung zuzuweisen sei. Als Zweck der Stiftung legten sie fest, der Zinsertrag des Stiftungskapitals sei namentlich genannten Vereinen und Organisationen auszusuchen, je einen festen Prozentsatz.

Alle Begünstigten lassen sich dem politisch linken Spektrum zuordnen. Es handelt sich um das SAH (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk), den SATUS (Schweizerischer Arbeiter- Turn- und Sportverband), den VPOD (Verband Personal öffentlicher Dienste), die Harmoniemusik, die SP (Sozialdemokratische Partei) und den LGB (Luzerner Gewerkschaftsbund).

Nach dem Tode von Luisa Stettler-Kaufmann 1995 in Meggen hat die Stiftung mit einem Startkapital von rund Fr. 250'000 ihre Tätigkeit aufgenommen. In den ersten Jahren konnten jährlich rund Fr. 12'000 ausgeschüttet werden.

Aktive Sozialdemokraten

Das Ehepaar Stettler-Kaufmann lebte in Luzern in einer einfachen ABL-Wohnung am Mönchweg 7. Luisa (1907 - 1995) und Walter (1911 - 1985) waren aktive Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei von Stadt und Kanton Luzern. Walter Stettler wirkte für die SP als Grossrat und später als vollamtlicher Amtsrichter am Amtsgericht Luzern-Stadt. Zuvor war er Redaktor der Arbeiterzeitschrift „Freie Innerschweiz“. Lange hat er sich auch im VPOD engagiert.

Neue Stiftungsurkunde

Seit einigen Jahren reduzierte sich der ausbezahlte Betrag wegen der tiefen Zinsen kontinuierlich und gleichzeitig stiegen die administrativen Kosten. Ins Gewicht fielen insbesondere die gesetzlich vorgeschriebene externe Revision, die Gebühren der Stiftungsaufsicht, die professionelle Buchführung und die Steuern.

Eine 2015 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde erstellte Neufassung der Stiftungsurkunde legte fest, dass jährlich mindestens Fr. 12'000 ausgeschüttet werden. Zusammen mit weiteren Massnahmen konnte das Verhältnis der Kosten und der Auszahlungen wieder ins Lot gebracht werden. Dabei wird in Kauf genommen, dass das Stiftungskapital, welches 2015 noch rund Fr. 200'000 betrug, möglicherweise weiter abnimmt.

Stiftungsrat mit Kompetenzen

Gegenwärtig setzt sich der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat aus Marc-André Roth, Luzern als Stiftungsratspräsidenten und den Mitgliedern Helene Meyer-Jenni, Kriens und Kuno Kälin, Luzern zusammen.

Der Stiftungsrat kann jedes Jahr eine Zuwendung von rund Fr. 1000.- für ein Projekt oder an eine Organisation frei beschliessen. Oft werden ausserordentliche Projekte der in der Stiftungsurkunde begünstigten Organisationen berücksichtigt. Gesuche können bis Ende Januar an die Stiftung gerichtet werden.

Die Postadresse der Stiftung ist:

Luisa und Walter Stettler-Kaufmann-Stiftung
c/o Kuno Kälin Treuhand GmbH
Pilatusstrasse 60,
6003 Luzern.

mar/Luzern, im Februar 2017

Die *Luisa und Walter Stettler-Kaufmann-Stiftung* ist im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragen und steht unter der Aufsicht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA.